

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur

Sommer 2013

Stand 08.10.2014

M.Sc. Architektur	3
Projekt-Module	7
Pflichtmodule	17
Wahlpflichtmodule	17
Theorie	17
Architektur	24
Planung	34
Technik	36

M.Sc. Architektur**1321219 Parametric Columns (Algorithmic Architecture)****F. Geddert**

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

Upload der Übungsaufgaben, Dokumentation des Entwurfs in Print- und digitaler Form

Kommentar

Vermittlung von Grasshopper Kenntnissen zur Erstellung von optimierten Stützenformen, Erstellung von Fertigungsdaten zur Produktion von Schalungselementen. Die Umsetzung ausgewählter Designs im Maßstab 1:1 wird angestrebt.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Brandschutz und Entwurf I**Administrator**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.04.2013 - 05.07.2013

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt. Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP). Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Einmal Miami. Einmal Weimar.

B. Klein

Vortrag

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.07.2013 - 16.07.2013

Kommentar

Das M.U.D.Program, School of Architecture, University of Miami und die Professur Entwerfen und Städtebau II, Fakultät Architektur, Bauhaus-Universität Weimar.

Die ersten Schritte zu einer Kooperation.

Ein Bericht und eine Skizze zum Lehrangebot im M.Sc.-Studienprogramm im WS 2013/14.

Energy Based Facade Optimization

F. Geddert, A. Hollberg

Veranst. SWS: 4

Sonstige Veranstaltung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003

Bemerkung

Abgabeleistung:

Upload der Übungsaufgaben, Dokumentation des Entwurfs in Print- und digitaler Form

Kommentar

AA Advanced Seminar in Zusammenarbeit mit Lehrstuhl Tragwerkslehre. Die Studenten erlernen Simulationswerkzeuge in Grasshopper und wenden diese für den Entwurf einer energieoptimierten Fassade für ein Einfamilienhaus an. Grundkenntnisse in Grasshopper erforderlich

Bilingual in Englisch und Deutsch.

Fremdsprachen

Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

summaery - Algorhythmic Architecture/ Parametric Facade

M. Bielik, D. Donath, F. Geddert

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Der Architekt Henry van de Velde

N. Korrek

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Dorfstruktur

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Gastsein.Gastgeben

J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Generating Addis

M. Bielik, D. Donath, F. Geddert

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Hamburg. Richtung Elbe

H. Barz-Malfatti, H. Gladys, S. Rudder, S. Schwirtz

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - iAAD Schoolhouse in Burgenland

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Literatur und die Stadt

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Maquette ...

Administrator, E. Held, B. Klein

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 205, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Metaphern - Gesten

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Monolithisch

J. Gutierrez, M. Loudon

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 114, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Neues Bachhaus in Weimar

I. Engelmann, H. Meier, K. Vogel

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - SpaceColony E13/ Softshell

M. Ebert, R. Gumpp, C. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Südländer

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - Temporäre Kunstfestarchitektur

A. Kästner, B. Rudolf

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 11.07.2013 - 14.07.2013

summaery - van de Velde digital**A. Kästner, N. Korrek**

Ausstellung

BlockSaSo, 00:00 - 24:00, 11.07.2013 - 14.07.2013

Was wäre wenn ..? - Ein IBA-Projekt für Thüringen MASTERTHESIS THEMA**H. Barz-Malfatti**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Nehmen wir an, es bestünde eine S-Bahnverbindung zwischen Erfurt, Weimar und Jena mit einem Zeittakt von 15 oder 20 Minuten von früh morgens bis spät abends. Mit Sicherheit hätte das Auswirkungen auf den Individualverkehr zwischen und in den drei Städten, auf die Situation des ruhenden Verkehrs, aber auch auf die Orte und Landschaften dazwischen.

Unter der Annahme einer solchen verbindenden Maßnahme sollen die stadträumliche Situation der drei Städte, ihrer Ränder und die städtebaulichen und landschaftlichen Konsequenzen für Orte an Haltestellen zwischen den Städten Gegenstand einer Masterthesis für Architektur – und Urbanistik-Studierende sein. Gruppenarbeiten sind (in Absprache) möglich.

Bei Interesse melden Sie sich bitte am Lehrstuhl.

Projekt-Module**1320610 SpaceColony E13****M. Ebert, R. Gump, M. Heidenreich, J. Ruth, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 04.04.2013 - 09.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat Fakultät Architektur.

Kommentar

Bei modernen Gebäuden wird neben der architektonischen Qualität vor allem deren Nachhaltigkeit beurteilt. Dieser, häufig überstrapazierte, Begriff beschreibt unter anderem, wie effizient mit vorhandenen Ressourcen umgegangen wird und wie die Architektur an zukünftige Nutzungen anzupassen ist. Um Qualität und Nachhaltigkeit in einem Projekt zu vereinen, werden Leuchtturmprojekte benötigt, die als Fiktion zukünftige Zielstellungen formulieren.

Hier setzt SpaceColony E13 an. Sie ist eine Forschungsstation auf dem Mond, die schon heute Ort für Informationsveranstaltungen zum Thema „Nachhaltigkeit und Ökologie“ dienen soll. Die Station wird von Studenten unter realistischen Vorbedingungen entworfen, detailliert und bis Juli 2013 als „Mock-Up“ umgesetzt. Das Bauwerk wird in diesem Zuge gleichzeitig für ein Filmprojekt als Kulisse dienen und mit Hilfe neuer Medien in Szene gesetzt werden.

Entwurfsbegleitend wird das Seminar „Konstruktionsexoten“ angeboten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Präsentation/Note/ 12 ECTS

1320620 Dorfstruktur

M. Loudon, Administrator, M. Weiß

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 04.04.2013 - 06.07.2013

Kommentar

Die Entwurfsaufgabe wird im Rahmen des Kooperationsprojektes „Dorfstruktur“ angeboten, an dem die Universitäten in Weimar, Stuttgart, Glasgow, Dublin, Berlin, Neapel, Cagliari und Mendrisio unter der Leitung der TU-Wien mit Unterstützung der Ziegelindustrie teilnehmen.

Thematisiert wird die Entwicklung dörflicher Strukturen im Nahbereich von Ballungszentren, konkret im Burgenland, zwischen Wien, Bratislava, Graz und Győr. In diesem ländlichen Umfeld, abseits der direkten Peripherie der Großstädte, gibt es durch niedrige Baulandpreise in den Gemeinden die wirtschaftlich günstige Möglichkeit, Eigenheime zu errichten, was jedoch in der Bebauung durch freistehende Einfamilienhäuser zur Zersiedelung in den bestehenden Bebauungsstrukturen führt. Die vorhandenen Siedlungen im Burgenland verfügen über eine beeindruckende Klarheit, Maßstäblichkeit und Atmosphäre, die durch eine strenge, geordnete Bebauungsstruktur, bestehend aus Haustypen mit parallel stehenden, niedrigen Traufen, weiß gekalkten Fassaden und übersichtlichen Straßenräumen gebildet wird. Ziel des Entwurfes ist daher, eine angemessene Verdichtung innerhalb der bestehenden Struktur des Ortes zu generieren. Hinzu kommen Überlegungen zu Wohnformen auf Zeit, die das Potenzial besitzen, sich vom Ferienhaus zur Hauptadresse zu wandeln. Die Themen betreutes Wohnen und Wohnen im Alter sind dabei nicht außer Acht zu lassen. Der Fokus wird dabei nicht an die Ortsränder, sondern besonders auf die Dorfkerne und die Einbettung in den Baubestand gelegt. Als Erweiterung sollen 60 Wohneinheiten an unterschiedlichen Standorten, basierend auf dem Typus des Hofhauses entwickelt werden. Diese Haustypologie ermöglicht eine Verdichtung und Eingliederung in die bestehenden Bebauungsprinzipien. Bei der Interpretation und sinngemäßen Weiterführung der lokalen Bautradition soll beim Planen angemessen auf ökologische, energetische und ökonomische Gesichtspunkte eingegangen werden. Dabei wird der prägende Baustoff Ziegel in den Mittelpunkt der konstruktiven Ausformulierung gerückt.

Die Ziegelindustrie beabsichtigt, einen der geplanten Entwürfe auszuführen. Der Kurs wird mit einer Exkursion ins Burgenland zur Besichtigung des Bauplatzes beginnen. Das Begleitseminar steht in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Entwerfen und Raumgestaltung und setzt sich mit dem Thema „Monolithisch“ auseinander.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

1320621 Monolithisch**T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung vom 04.04.2013 - 11.04.2013 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

1. Veranstaltung: Donnerstag, 11.04.13, um 09:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projekt "Monolithisch"

Kooperation

Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Thema:

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern.

Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO²-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt.

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben.

Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert.

Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht.

Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Ziel:

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen.

Mit Hilfe von Vorträgen der MFPA und der Baustoffindustrie wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, zudem werden Architekten und Ingenieure Projekte vorstellen, welche die Natur des Monolithischen erforschen.

Erkenntnisse aus diesen Ansätzen sollen in einen abschließenden Austausch münden, der folgende Notwendigkeiten behandelt:

- Requalifizieren des Begriffs 'monolithisch' im aktuellen Architektur-Diskurs
- Aufbau einer Kartei von Baustoffen, die das Attribut 'monolithisch' verdienen
- Ausarbeitung der Eigenschaften der einzelnen monolithischen Baustoff
- Benennen von möglichen Forschungspotential einzelnen Baustoffe

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

1320630 Monolithisch

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 114, 04.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung zu dem Projekt erfolgt Online über das Dekanat der Fakultät Architektur.

Entwurfsbegleitend wird das Seminar "Monolithisch" von der Professur Entwerfen und Raumgestaltung (3 ECTS) angeboten. Kooperation mit der Professur Entwerfen und Baukonstruktion (3 ECTS).

Kommentar

Simple Design

Inspiziert von der Ausstellung "Singular Forms (Sometimes Repeated): Art from 1951 to the Present" im Guggenheim Museum New York wird die minimalistische Kunst als Ideengeber genutzt. Das Thema des Semesterentwurfs liegt in der Suche nach der Reduktion. Was bedeutet Einfachheit, Beschränkung und Einsparen durch Wiederholung? Wir wollen uns diesen Fragen im Zusammenhang mit der Konzeption von Räumen und dem Bauen von Architektur stellen. Einerseits soll dieses Thema auf programmatischer Ebene für das Wohnen behandelt werden. Welche Räume brauchen wir zum Wohnen und was müssen sie leisten. Andererseits soll versucht werden für die Technologie, bzw. für das Material das Thema der Reduktion neu zu denken. Das bedeutet im Konkreten: wir wollen monolithisch denken.

Wohnen in der Stadt

Die großen deutschen Städte haben in den vergangenen Jahren ihr Engagement im Wohnungsbau und im Besonderen im sozialen Wohnungsbau vernachlässigt. Einige Städte haben sogar versucht sich von ihrer Verantwortung zu befreien und haben ihre Wohnungen, wie zum Beispiel Dresden, an private Investoren im Jahr 2006 verkauft. Momentan entdecken einige Städte, unter anderen auch Hamburg den „Sozialen Wohnungsbau“ als politisches Instrument wieder. Es wurde ein „Bündnis für Wohnen“ gegründet, das sich das Ziel setzte pro Jahr 6000 Wohnungen zu bauen. Es sollen also einfache bezahlbare Wohnungen in der Stadt geschaffen werden.

Monolithisch

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf die ökologischen und energetischen Fragen waren immer komplexer geschichtete Fassadenbauten. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen mithalten können. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei wird die essentielle Logik des Monolithischen, das Vereinen von Tragen und Trennen, zerstört. Es soll nach einfachen monolithischen Konstruktionen gesucht werden, die den Anforderungen an Energieeinsparung gerecht werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 12 ECTS

1320631 Dorfstruktur

Administrator, M. Loudon, M. Weiß

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 18:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 11.07.2013 - 11.07.2013

1320640 WEIN.KULTUR.LANDSCHAFT GASTSEIN.GASTGEBEN

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2013 - 07.07.2013

Bemerkung

Begleitende Seminare werden von den Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft und Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung angeboten.

Startveranstaltung: Do. 11.04.2013, 9:00 Uhr, Ateliers green:house (Bauhausstraße 9c)

Einführung in das Entwurfssemester, Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine

Kommentar

Der Komplexentwurf im Sommersemester 2013 ist ein gemeinsames Projekt der Professuren Baumanagement und Wohnbau. Die Saale-Unstrut-Region ist mit ihrer reizvollen Kulturlandschaft beliebtes Reise- und Ausflugsziel in Mitteldeutschland. Die sanften Täler mit den Flussläufen von Ilm, Saale und Unstrut bieten ideale Bedingungen für Boots- und Fahrradtourismus. Besonders der Weinanbau trägt mit seiner tausendjährigen Tradition wesentlich zum

Fremdenverkehr bei. An drei exemplarischen Standorten wollen wir die Potentiale der Region untersuchen und in verschiedene Konzepte des temporären Wohnens überführen. Vom Wein-Themenhotel über Radfahrerhostel bis zum Bauhaus-Seminargebäude sind verschiedenste Ansätze denkbar.

Neben dem eigentlichen Beherbergungskonzept, dass aus einer genauen Standortanalyse entwickelt wird, spielen die verschiedenen Aspekte der Wirtschaftlichkeit wie Baukosten, Unterhalt oder auch die saisonale Ausnutzung eine besondere Rolle für den Entwurf.

Parallel zu diesen praktischen Überlegungen wollen wir uns auch intellektuell mit dem Reisen, Unterwegssein, Gastsein und Gastgeben auf den Grund gehen. Diese Gedanken bilden den Rahmen, aus dem sich die besondere architektonische Qualität des Entwurfs synthetisiert.

Auf einer 2-tägigen Fahrradtour wollen wir uns die Region entlang von Saale und Unstrut im doppelten Wortsinn „erfahren“

Und dabei die Standorte erkunden.

1320641 Gastsein.Gastgeben

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 04.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

ausschliesslich begleitend zum Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau

1320650 Generating Addis

M. Bielik, F. Geddert

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Projektraum K06

Bemerkung

Abgabeleistung:

Abgabe des Entwurfs in Plan- und digitaler Form

Kommentar

Die Hauptstadt Äthiopiens, Addis Abbeba, wird derzeit mit einem massiven Wohnungsdefizit konfrontiert. Aufgrund von Bevölkerungswachstum und Landflucht wird ein Bevölkerungszuwachs von 4 Mio. Menschen bis 2025 prognostiziert. Um auf diese Wohnungsnot zu reagieren hat die äthiopische Regierung ein Wohnungsbauprogramm aufgelegt, wodurch bis jetzt etwa 170.000 sogenannte „Condominiums“ erstellt wurden. Diese „Condominiums“ basieren auf einer sehr geringen Anzahl unterschiedlicher Typen, die nicht in der Lage sind die komplexen heterogenen Bevölkerungsstrukturen aufzunehmen. Im Entwurfsprojekt sollen mittels einer regelbasierten Entwurfsstrategie und mithilfe eines eigens entwickelten digitalen Entwurfswerkzeugs Alternativen zu diesen Wohnbauten entwickelt werden. Im Zentrum steht dabei die Frage: Wie kann lebenswerter Wohnraum unter hohem ökonomischen Druck realisiert werden?

1320660 Kunst.Fest.Architektur

B. Rudolf, A. Kästner

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 04.04.2013 - 30.06.2013

Bemerkung

Begleitseminare: Mediale Räume im Theater - Ein Bühnenbild für Isben und Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

Kommentar

Für das zukünftige Kunstfestprogramm in Weimar ist eine temporäre Spielstätte für bis zu 450 Zuschauer zu entwerfen. Bevorzugte Standorte sind der Zeughof, der Weimarhallenpark, das E-Werk, der Schlossvorplatz, und der Ilmpark. Modularität und Mobilität sind Schlüsselbegriffe für einen mehrmaligen Auf- Ab- und Umbau. Die Architektur sucht nach einer eigenständigen, identitätsstiftenden Sprache und tritt in einen Dialog mit dem jeweiligen Standort. Eine Wandlungsfähigkeit über mehrere Jahre bei gleichzeitigem Wiedererkennungswert sollte ermöglicht werden. Bezogen auf unterschiedliche Spielformen ist eine variantenreiche Wandlung des Innenraumes (Zuschauer-Bühnen-Relation) wünschenswert. Die Grundausstattung schließt Licht-, Ton- und Videotechnik ein, eine Beheizung kommt nicht in Betracht, stattdessen sind unkomplizierte Formen der Be- und Entlüftung in die Planung einzubeziehen.

Eine Exkursion zu Referenzen der Bühnentechnik ist in Planung.

Gastkritiker sind Prof. Jürgen Ruth, Professur TWL und Hasko Weber, Generalintendant des DNT.

1320661 kunst.fest.architektur**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf der Professur Bauformenlehre

Denkmalpflege**H. Meier, K. Vogel**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 110, 04.04.2013 - 09.07.2013

Kommentar

Es werden denkmalpflegerisch relevante Themen bearbeitet; Themenstellungen werden individuell vereinbart.

Leistungsnachweis

zeichnerisch, schriftlich

Design Project iAAD - Schoolhouse in Burgenland

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 04.04.2013 - 30.06.2013

Bemerkung

You can find further information on the iAAD-program at
http://www.uni-weimar.de/architektur/e+gel2/html_e/3_iaad/i_ind.htm

Please apply with a letter of motivation and portfolio including your best two projects.
 Closing date for applications: 1st of March 2013

Kommentar

It is an undisputed fact that in the course of the twentieth century society and school changed in fundamental ways. At the century's beginning the school was essentially concerned with the transmission of basic cultural techniques (reading, writing, arithmetic) and the inculcation of discipline and obedience. Today, pupils are supposed to be - and want to be - enabled to relate appropriately to the challenges of the present and the future. Along with their pedagogical goals, the framework conditions and the methods of teaching and learning have also changed fundamentally. This has repercussions for the space that school require.

Adrian Scheidegger: How Much Space Do Schools Need? In: School Buildings. The State of Affairs. 2004

By designing a schoolhouse in the Austrian Burgenland the spacial requirements of today's school should be analysed. Burgenland has been selected as a field for the design research. On account of its geographical proximity to Vienna, Bratislava, Győr and Graz it offers great potential in terms of expanding existing village structures and further developing traditional typologies.

Voraussetzungen

Hauptstudium

Masterstudium

Leistungsnachweis

Entwurfsvorstellung

Gastsein.Gastgeben**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

ausschliesslich begleitend zum Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau

Generating Addis**M. Bielik, D. Donath**

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 10.07.2013 - 10.07.2013

iAAD - Schoolhouse in Burgenland

N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.07.2013 - 05.07.2013

Krankenhaus der Zukunft**R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Donnerstags, 10.00 -16.45 Uhr, Bauhausstraße 7b, R. 004

Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 400 - 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-,Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Kunst.Fest.Architektur**A. Kästner, L. Nerlich, B. Rudolf**

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 04.07.2013 - 04.07.2013

Monolithisch**M. Loudon, Administrator, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.04.2013 - 04.07.2013

Bemerkung

Die Belegung des Seminars ist für die Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Baukonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung vom 04.04.2013 - 11.04.2013 an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion

1. Veranstaltung: Donnerstag, 11.04.13, um 09:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Seminar zum Projekt "Dorfstruktur"

Kooperation

Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Thema:

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern.

Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO²-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt.

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben.

Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern, haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert.

Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die dem Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht.

Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Ziel:

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen.

Mit Hilfe von Vorträgen der MFPA und der Baustoffindustrie wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, zudem werden Architekten und Ingenieure Projekte vorstellen, welche die Natur des Monolithischen erforschen.

Erkenntnisse aus diesen Ansätzen sollen in einen abschließenden Austausch münden, der folgende Notwendigkeiten behandelt:

- Requalifizieren des Begriffs 'monolithisch' im aktuellen Architektur-Diskurs
- Aufbau einer Kartei von Baustoffen, die das Attribut 'monolithisch' verdienen
- Ausarbeitung der Eigenschaften der einzelnen monolithischen Baustoffe
- Benennen von möglichem Forschungspotential einzelner Baustoffe

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

Monolithisch**T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez**

Prüfung

Do, Einzel, 09:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 114, 11.07.2013 - 11.07.2013

SICU-EiABC Workshop**D. Donath**

Prüfung

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 09.07.2013 - 09.07.2013

WEIN.KULTUR.LANDSCHAFT GASTSEIN.GASTGEBEN**J. Christoph, H. Michelsen, W. Stamm-Teske**

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, 11.07.2013 - 11.07.2013

Pflichtmodule**Stadtsoziologie für planende, bauende Berufe****B. Stratmann**

Prüfung

Do, Einzel, 13:00 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 18.07.2013 - 18.07.2013

Wahlpflichtmodule**Theorie**

1321112 Choreographien der Stadt. Das Politische in der Architektur.**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, gerade Wo, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Vorlesungs- und Seminarreihe „Choreographien der Stadt - Das Politische in der Architektur“ geht der Frage der politischen Instrumentalisierung von Architektur und Städtebau nach. Architektur wird hier sowohl als räumliche Konsequenz aber auch als steuernder Teilnehmer in Konfliktzonen politischer Ordnungen gelesen und analysiert.

In der politisch komplexen Auseinandersetzung während des Kalten Krieges lässt sich historisch zeigen, wie Architektur auf der Ebene der Stadt an einer aggressiven, kulturellen und medialen Konfrontation zwischen Ost und West, einem regelrechten architektonischen Wettrüsten mit Straßenzügen, Wohngebieten, öffentlichen Funktionen und Hochhäusern als ‚Munition‘ teilgenommen hat. Einerseits hat diese doppelte Dynamik einen klaren und kontinuierlichen Impuls für Innovationen gegeben, andererseits wurde die Logik der kommunistischen ‚revolutionären‘ Gesellschaft beständig mit politischer Bedeutung aufgeladen.

Die Reihe wird auch verschiedene Architekten betrachten, die durch ein politisch autoritäres System (eine Regierung/Diktatur) gestalterischen und persönlichen Zwängen unterworfen wurden. Es soll beobachtet und hinterfragt werden, wie Architekten durch ihre Entwürfe und Ideen versuchen können, individuelle Spielräume zu finden, in denen eine Abkopplung vom System stattfinden kann und sich Möglichkeiten zur Kritik und zur Teilnahme am politischen Geschehen eröffnen.

Die Spannung, die sich aus individuellem Gestaltungswillen des Architekten und den vom System eingeforderten Grenzen ergibt, bleibt auch in der zeitgenössischen Architekturpraxis erhalten. Sie führt jedoch in autoritären Systemen zu besonders starken Widersprüchen. So soll auch auf Arbeiten von Architekten verwiesen werden, die sich in den früheren kommunistischen Ländern, im letzten Jahrzehnt des Kalten Krieges der praktischen Arbeit als Architekten kritisch gestellt oder sich dieser durch alternative Projekte, Ideen und architektonische Fantasieentwürfe entzogen haben. Es werden dazu Architekten und Freundeskreise in der ehemaligen DDR, Sowjetunion, Polen, Rumänien und Jugoslawien untersucht, die sich in privaten und inoffiziellen Räumen und Wohnungen zusammengefunden haben, um die politischen Zwänge in ihren Arbeiten zu reflektieren und dem lähmenden Regime eine neue Dimension der Kritik durch groteske Architekturen, Fantasien, Legenden und postmoderne Kontextualisierungen entgegenzusetzen.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Wissenschaftliche Arbeit von etwa 5.000 Wörtern

1321113 Dopplung, Imitation und Konvention in der Architektur.**I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 05.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Die Vorlesungs- und Seminarreihe „Dopplung, Imitation und Konvention in der Architektur“ beschäftigt sich mit Architektur in einem neuen Zeitalter technischer Reproduzierbarkeit. So wie einst die Kunst und Architektur, und deren Rezeption durch die Entwicklung von Fotografie und Film einem Wandel unterworfen wurde, so eröffnen neue technische Möglichkeiten der Reproduktion und Vervielfältigung von Architektur und sogar ganzen Dörfern und Stadtteilen neue Dimensionen der kollektiven Wahrnehmung. Es scheint, dass die derzeitige Intensität und Schnelligkeit von Medien, ein schier unbegrenzter Austausch von Informationen und die ständige Erneuerung von Soft- und Hardware immer realistischere und detailgenauere Reproduktionen möglich machen. Diese Prozesse des Kopierens führen nicht nur zu einer zunehmenden Entmaterialisierung und Entpolitisierung von Entwurfsprozessen

und geographischen Räumen, sondern werfen auch neue Fragen zum geistigen Eigentum, zum Urheberrecht und im weiteren Sinne zum Patentrecht auf. Die Bedeutung und Bewertung von Kreativität selbst wird in Frage gestellt. Anhand von Beispielen aus dem Bereich der Kunst, der Architektur, des Films und der Fotografie, werden Begriffe wie Authentizität, Originalität, Fälschung und die Rechtmäßigkeit von Kopien diskutiert und problematisiert. Der Kurs wird sich damit auch dem der Architektur innewohnenden Paradox widmen, dass sie sowohl konservative Konzepte wie Tradition und Konvention zu bewahren sucht, aber andererseits auch beansprucht, neue Ideen, Ausdruckskraft, Innovation und radikale Veränderungen hervorbringen zu können.

Leistungsnachweis

Referat: Präsentation zu einem Thema aus dem Problemfeld der Vorlesungen

Hausarbeit: Wissenschaftliche Arbeit von etwa 5.000 Wörtern

1321114 Denkmalpflege und Architekturgeschichte

H. Meier, K. Vogel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Kommentar

Bearbeitung von denkmalpflegerisch und baugeschichtlich relevante Themen; Themenstellungen werden individuell vereinbart.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

1321115 Summerschool Samarkand/Usbekistan

I. Engelmann, K. Vogel

Seminar

BlockSa, 12.08.2013 - 24.08.2013

Bemerkung

Termin: 12.8. - 24.8.2013

Der Eigenbeitrag beträgt 300 Euro.

Die weiteren Kosten für Flug, Unterkunft und Teilverpflegung werden vom Usbekisch-Deutschen Zentrum für Architektur und Bauwesen zu übernommen.

<http://usbekisch-deutsche-bauakademie.fh-potsdam.de/>

Unterbringung vorraussichtlich bei Gastfamilien in Samarkand.

Kommentar

Die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtete Quartiersmoschee Kozi Abdurasul befindet sich in der Nähe des mittelalterlichen Stadtkerns von Samarkand. Obwohl die Umnutzung zu Sowjetzeiten als Lagerraum und Stadtteilzentrum sowie die ausbleibende Pflege zu zahlreichen Schäden und Abbrüchen am Gebäude geführt hat, sind große Bereiche des bauzeitlichen Dekors erhalten geblieben. Bis heute stellt der Standort an einer Straßenaufweitung mit den ausgewachsenen Bäumen und dem Wasserbecken vor dem Gebäude ein Treffpunkt innerhalb der Mahalla dar. Die unmittelbare Umgebung ist geprägt von ein- bis zweistöckigen Wohnhäusern, entlang der Haupterschließung im Quartier reihen sich ehemalige Kaufmannshäuser, die ebenfalls ins 19. Jh. zu datieren sind. Eine mehrspurige Hauptverkehrsstraße trennt das Quartier im Norden von Freiflächen um die Mad#ris des stark durch Touristen frequentierten Registan-Ensembles ab.

Neben den Teilnehmern des Usbekisch-Deutschen Masterstudiengangs Bauerhaltung und Denkmalpflege besteht für Studierende der Partnerhochschulen Otto-Friedrich-Universität Bamberg, TU Dresden, FH Potsdam und Bauhaus-Uni Weimar sowie den Hochschulen für Architektur und Bauwesen Taschkent und Samarkand die Möglichkeit, in Gruppen an verschiedenen Themen zu arbeiten: bspw. Bestandsdokumentation und -analyse, Restaurierungs- und Nutzungskonzepte bis hin zu Entwürfen für das Objekt und den städtischen Kontext. Die Aufgaben werden von Dozenten der beteiligten Hochschulen und weiteren Fachkräften betreut.

Voraussetzungen

Anmeldung:

bis 12.04.2013 unter iris.engelmann@uni-weimar.de

- Die Auswahl erfolgt bis 16.4.2013.
- Ein Vorbereitungstreffen findet Mitte Mai statt.

Leistungsnachweis

- Gruppenarbeit zu o.g. Themen. Zwischen- und Abschlusspräsentation vor Ort in Samarkand.
- aktive Teilnahme an Referaten und Diskussionen vor Ort.
- Abgabe einer schriftlichen Zusammenfassung/Dokumentation.

1321116 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.04.2013 - 15.04.2013

Di, Einzel, 09:15 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.04.2013 - 23.04.2013

Kommentar

In diesem Blockseminar soll in komprimierter Form der Prozess wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Dabei wird in einem ersten Teil anhand von einführenden Texten diskutiert, was ein wissenschaftliches Problem ist und wie von dort ausgehend eine Forschungsfrage entwickelt werden kann. Hierbei sollen die aktuellen Masterarbeiten der Teilnehmenden oder Promotionsprojekte mit reflektiert werden. Im zweiten Teil des Seminars werden drei unterschiedliche Methoden (Experten-Interview, Focus Group Interview, Visualisierung) eingeübt. Die Studierenden sollen damit auch die Triangulität qualitativer Forschung verstehen lernen und abschließend die Erfahrung der Methodenausübung auf ihr eigenes Forschungsvorhaben anwenden.

Richtet sich an: Master Urbanistik (Pflichtmodul), Master Architektur (Wahlpflichtbereich), Doktoranden
Anmeldung per mail bis 01.04.2013 an: sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Termine: 15. April 2013; 19:00 bis 20:30 Uhr
23. April 2013; ab 9:15 Uhr - ganztägig

Leistungsnachweis

Protokoll (Testat)

Hausarbeit (Note)

1321117 Metropolitan America

J. Plaul

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 02.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

A stroll down the streets of any downtown of a large metropolitan area in the United States elicits impressions very contrary to those from a city center in Europe. A similar vastness of scale connects many U.S. cities despite their marked differences among each other. America's metropolitan areas also have in common similar urban problems, including poverty, crime, segregation, sprawl, environmental pollution, overcrowded highways and inadequate public transportation. This seminar will review current literature to address the national, regional and local factors that contribute to the social, economic, cultural and political development of cities such as Los Angeles, New York, Chicago, Detroit, New Orleans, Portland. We will also look into the different approaches to growing social inequality and diminishing economic mobility which manifests itself in urban areas. How do urban governments, planners, university scientists, local activists and interest groups interact in different ways to try to solve entrenched problems in an ideologically divided country?

Richtet sich an: Master (EU, AdUrb, Arch)

Termine: dienstags, 13.30 - 15.00 Uhr

Registration at the first meeting

1321118 Populäre Musik und Urbanität. Historische, soziale und mediale Aspekte**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Seit ihren Anfängen ist die Geschichte der populären Musik eng mit Prozessen der Urbanisierung verknüpft. Städte wie New Orleans, Chicago, New York oder Berlin spielen in der historischen Entwicklung und im Selbstverständnis von verschiedenen populären Musikgenres eine entscheidende Rolle. Umgekehrt verstehen sich viele Städte als „Musikstädte“, betonen ihre Bedeutung für die Geschichte bestimmter Musikgenres und legen großen Wert auf eine lebendige Musikszene. Im Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen Urbanität und populärer Musik anhand verschiedener Fallstudien nachgezeichnet werden. Dabei soll auch die Bedeutung von historischen und aktuellen Musikszenen für die mediale Selbstrepräsentation und die „urbane Authentizität“ einer Stadt diskutiert werden.

Dieses Seminar wird gemeinsam mit der Franz-Liszt-HS für Musik durchgeführt

Richtet sich an: Wahlpflichtbereich alle Masterprogramme in A, M und G

Termin: montags 15.15 - 16:45 Uhr

Erste Veranstaltung: 15.04.2013

Dozenten: Prof. Dr. Martin Pfeleiderer/Prof. Dr. Frank Eckardt

EINSCHREIBUNG IN DER ERSTEN VERANSTALTUNG

1321119 The Unseen City**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2013 - 09.04.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.06.2013 - 03.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 04.06.2013 - 04.06.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 17.06.2013 - 17.06.2013

Di, Einzel, 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 18.06.2013 - 18.06.2013

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 01.07.2013 - 01.07.2013

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 15.07.2013 - 15.07.2013

Kommentar

Various actors construct the city for reasons of their own, in both physical and social ways. For the same reasons, certain experiences of the city, too, are framed to be observed and apprehended in a specific manner. These favored “framed views” overshadow numerous other urban activities and structures of everyday life. Moreover, some urban activities are intentionally hidden away not to disrupt the preferred image.

The PhD-students of the IPP-EU/UH invite all Master students to discover the unseen structures of the city of Weimar via joining this design-oriented seminar. By combining the four main expertise areas of the PhDs (urbanism, architecture, marketing and sociology) we would like to ask the students to join us in a “scientific role play”. The seminar aims to enhance the participants’ competences in group work and interdisciplinary change of perspective, which are both crucial parts of professional and academic life.

The seminar will be conducted in five phases:

- (1) Input: an organized series of lectures related to the four main fields will provide a solid theoretical framework on the topic
- (2) Revealing the unseen: research on and collection of data on the unseen sites and structures in Weimar (e.g. the underground mosque or the defensive design elements in public spaces)
- (3) Field visit: a guided tour to the sites previously identified through phase two will be organized and conducted
- (4) Group work: after choosing one of the four fields, the students will have to form working-groups. By focusing on one of the sites identified in phase three, they will have to compile a design-project. Each group will be mentored by one PhD student, specialized in the groups’ chosen field.
- (5) Outcome: the final outcome of the group-work shall be a design proposal that will be presented to the public, followed by a critical discussion, which will lead to deeper understanding on the subject of the “unseen in the city”.

Dates:

Date	Meeting
Tu. 09.04.2013	Organizational Meeting
Mo. 03.06.2013	lectures and discussion
Tu. 04.06.2013	field trip
Mo. 17.06.2013	workshop
Tu. 18.06.2013	workshop
Mo. 01.07.2013	final presentations
Mo. 15.07.2013	Exhibition in the Rathaus

1321120 12. Internationales Bauhaus-Kolloquium

Administrator
Blockveranstaltung

Veranst. SWS: 2

BlockSaSo, Veranstaltungsorte bitte der Homepage und dem Programm entnehmen, 03.04.2013 - 07.04.2013

Kommentar

Das 12. Internationale Bauhaus-Kolloquium der Bauhaus-Universität Weimar, die älteste und renommierteste Konferenz zu Fragen der Architekturtheorie im deutschsprachigen Raum, nimmt den 150. Geburtstag des belgischen Architekten, Künstlers und Designers Henry van de Velde zum Anlass, nach der modernen Konzeption des architektonischen Gesamtkunstwerks im 20. Jahrhundert und seiner Bedeutung für den aktuellen Architekturdiskurs zu fragen. Das Kolloquium widmet sich damit einerseits einem wichtigen Aspekt in der Entstehungsgeschichte des Bauhauses sowie der ästhetischen Moderne insgesamt. Andererseits knüpft es an sehr viel weiter reichende Fragestellungen an, in denen Themen der vergangenen Kolloquien sowie der gegenwärtigen Diskussion um Fragen der Bild- und Raumerfahrung, der Immersion, der Medialität, der Aura und der Authentizität aus interdisziplinärer Perspektive vertieft werden sollen.

Leistungsnachweis

Prüfung voraussichtlich Ende April 2013

1321121 Der Architekt Henry van de Velde

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 03.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Henry van de Velde (1863-1957) studierte an der Antwerpener Akademie zunächst Malerei, bevor er mit 32 Jahren durch den Bau des eigenen Wohnhauses zur Architektur fand. Mit missionarischem Eifer begann er um 1900 mit seinen Entwürfen und Publikationen zum Umsturz der »Dogmen der Architektur« beizutragen. In Deutschland, vor allen während seiner Tätigkeit in Weimar, entwickelte sich der Autodidakt zum international anerkannten Architekten. Nach dem Ersten Weltkrieg in den Niederlanden beschäftigt, geriet der einstige Wegbereiter der Moderne fast in Vergessenheit. Mit seiner Rückkehr nach Belgien entstanden Bauten, die sich als Alternative zu dem sich ausbreitenden Konformismus verstanden, der mit dem International Style einherging. Vor allem mit diesem Spätwerk van de Veldes, das zunehmend als »genuine Eigenleistung« der modernen Architektur erkannt wird, beschäftigt sich das Seminar.

1321122 Modern Architectural Theory

Administrator

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 02.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Along with postmodern criticism architectural theory witnessed an unprecedented popularity. A great number of anthologies and studies on the historical formation of this new discipline had been published ever since. Anyway, even today it is pretty unclear what is meant by this term. Moreover, we are confronted with competing conceptions and interpretations which scarcely allow for precise definitions. Yet, even today architects are aiming at an all-embracing framework, recently proclaimed by Patrick Schumacher in his widely discussed book „The Autopoiesis of Architecture“.

However, apart from already known explanations or contradictory selfjustifications this class attempts a close reading of positions essential to a comprehensive understanding of modern architectural theory. It spans from canonical texts like Le Corbusier's „Vers une architecture“ to contributions usually unknown in the realm of architecture like Frederick Kiesler's theory of correalism. Departing from these and other sources this class allows for lively debates on the nature of architectural theory as it is and of course as it should be. Reading assignments will be announced on the website of the department „Theory and History of Modern Architecture“ by the beginning of the

semester. Attendants are expected to prepare every single text provided for seminar discussions and may present their papers in german or english.

1321123 Positionen in der Architekturtheorie

Administrator

Prüfung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.07.2013 - 17.07.2013

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

M. Welch Guerra

Prüfung

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 15.07.2013 - 15.07.2013

Architektur

1320621 Monolithisch

T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung vom 04.04.2013 - 11.04.2013 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

1. Veranstaltung: Donnerstag, 11.04.13, um 09:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projekt "Monolithisch"

Kooperation

Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Thema:

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern.

Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO²-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt.

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben.

Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithisches Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert.

Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht.

Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Ziel:

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen.

Mit Hilfe von Vorträgen der MFPA und der Baustoffindustrie wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, zudem werden Architekten und Ingenieure Projekte vorstellen, welche die Natur des Monolithischen erforschen.

Erkenntnisse aus diesen Ansätzen sollen in einen abschließenden Austausch münden, der folgende Notwendigkeiten behandelt:

- Requalifizieren des Begriffs 'monolithisch' im aktuellen Architektur-Diskurs
- Aufbau einer Kartei von Baustoffen, die das Attribut 'monolithisch' verdienen
- Ausarbeitung der Eigenschaften der einzelnen monolithischen Baustoffe
- Benennen von möglichen Forschungspotential einzelnen Baustoffe

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

1320662 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

A. Kästner

Seminar

Veranst. SWS: 4

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 15.04.2013 - 01.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet begleitend (und frei wählbar) zum Projektmodul "Kunst.Fest.Architektur" statt.

Die Einschreibung findet m 08. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Voraussetzungen

Vordiplom Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

1320663 Mediale Räume im Theater _ Ein Bühnenbild für Ibsen**S. Zierold**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 09.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet begleitend zum Projekt „Kunstfestarchitektur“ der Professuren Bauformenlehre und Darstellungsmethodik statt. Es kann auch davon unabhängig besucht werden.

Einschreibung findet am 08. April 2013 ab 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Kommentar

Die Verschränkung von physischem Raum und Bildraum ist ein konstantes Thema der bildnerischen wie auch architektonischen Praxis. In allen Epochen und Kulturen gab es eine Wechselwirkung von gebauter und dargestellter Wirklichkeit, d.h. von architektonisch und bildlich konstruierten Räumen. Bilder simulieren Raum und ermöglichen die Wahrnehmung virtueller Wirklichkeiten. In Architektur integrierte Bildräume erzeugen die wahrnehmbare Erweiterung des physischen Raumes. Durch neue Techniken und Technologien digitaler Medien können nicht nur neue Formen architektonischer Räume generiert werden, computergestützte Raumsimulationen prägen auch neue Raumvorstellungen. Die Bildräume des Theaters bedienen sich unterschiedlicher Medien der Inszenierung und schaffen die Realität des Imaginären. Beleuchtung, Projektion, Klang, Form, Material, Farbe und neue Medien bilden eine Synthese mit dem Bühnenraum und vermitteln künstliche Wirklichkeiten.

Die „Bauhaus-Bühne“ entwickelte sich mit der Gründung der Bühnenwerkstatt 1921 in Weimar unter Leitung von Oscar Schlemmer und dem Entwurf von Theaterarchitekturen und Bühnenbildern durch W. Gropius, L. Moholy-Nagy, A. Weisinger u.a.. Neues Raumenken sollte in einem experimentellen Raumlabor erprobt werden.

Im Seminar findet eine Recherche zu traditionellen und aktuellen Bühnenentwürfen in Form von Referaten statt und es werden Ideen für Bühnenbilder, Bildräume und Mediacollagen zum Theaterstück „Baumeister Solness“ von Henrik Ibsen entwickelt. In enger Zusammenarbeit mit einem Bühnenbildner des DNT Weimar ist die Realisierung der besten Ideen für eine Inszenierung 2013/14 vorgesehen. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

1321211 Licht im Raum

C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Lichtlabor, 10.04.2013 - 10.07.2013

Bemerkung

Das Seminar findet Mittwochs in der Amalienstr. 13 im Seminarraum im EG statt.

Die Einschreibung findet am 08. April 2013 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Kommentar

Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtanwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtanwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

1321215 Principle and Form**N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Freitag 09.15 - 10.45

Kommentar

Architectural drawings are an abstraction, a method to investigate an architectural principle, the programmatic idea and an urban or natural situation. The design process encompasses analysis as well as synthesis.

Clear-cut methods and rational procedures can only be applied to a degree. Often accidental and unintended deviations, often an unexpected obstacle helps to show up the right principle.

In this seminar, we will be looking for permanent, essential and characteristic architectural attributes inherent in plan, section and facade. It is the timeless and universal qualities that we are after.

The aim of this seminar will be to articulate fundamental architectural principles by drawing; by distilling and comparing and stripping away irrelevant circumstances, we would like to discover universal principles involved in the design of buildings.

Architectural drawings can be as eloquent as written or spoken language in communicating complex and subtle ideas. It will therefore be important to aim at consistency and precision in graphic expression.

"Analysis, of course, can be a dangerous thing. It dissects to understand and thereby tends to discourage a more holistic view. But if analysis is seen as only half of a quest of understanding, with the other half as its opposite, then the quest can come full circle." *N. Crowe*

Voraussetzungen

Hauptstudium

Masterstudium

1321216 Designing with the Perspective**N. Geißendörfer, L. Mücke, K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Freitag 09.15 - 10.45

Kommentar

The exercise is compulsory for all students taking part in the iAAD design course:

Architectural thinking finds its expression in sketches and drawings. Ideas vital to the design concept are usually developed in plan, section and elevation; perspectives are usually drawn towards the end of the design process. The seminar is concerned with perspective sketches and drawings during the whole design process. In four exercises, important aspects of the spatial concept will be explored with the help of perspective drawings.

1st assignment

Freehand perspectives of the site and their important spatial characteristics

2nd assignment

Freehand perspectives of the first design concept

3rd assignment

Constructed perspectives of exterior and interior spaces

4th assignment

Detail and perspective drawing

Voraussetzungen

Teilnahme am iAAD 2012, da obligatorisch zum Entwurf

Leistungsnachweis

zeichnerisch

1321217 Metaphern**T. Boettger, J. Derveaux, J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 16:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung: Vom 04.04.13 bis 11.04.13 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

1. Veranstaltung: Donnerstag, 04.04.13, um 15:00 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Die Exkursion nach Uruguay findet voraussichtlich vom 14. bis 29. September 2013 statt.

Kommentar

Vorbereitendes Seminar zu dem Master-Projekt "Südländer_Bauen im Bestand"

Kontext

An der Professur ‚Entwerfen und Raumgestaltung‘ wird ein mehrjähriges und international orientiertes Master-Programm mit dem Namen „Südländer_Bauen in Bestand“ aufgelegt, mit dem Ziel Strategien für Bauen im Bestand zu untersuchen. Die vielfältigen Erfahrungen im Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa sollen mit den akademischen Institutionen in Südamerika (Argentinien, Uruguay, Chile und Brasilien) geteilt und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden. Das Programm umfasst Seminare, Exkursionen und Entwurfsprojekte im Rahmen einer internationalen Hochschulen-Kooperation. Die Untersuchung nach Metaphern und ihre Rolle als Instrument zur architektonischen Konzepterfindung, insbesondere im Bezug auf das Bauen im Bestand, bildet dabei das Rückgrat.

Nach den positiven Erfahrungen des ersten Programm-Jahrganges in Argentinien wird das Programm nun mit einem neuen Kooperationsprojekt in Uruguay weitergeführt. Im Sommersemester 2013 wird, analog wie in 2012, ein Master-Seminar, als Vorbereitung auf die Exkursion in Montevideo (September 2013) und das Entwurfsprojekt im Wintersemester 2013/ 2014, angeboten. Das Seminar gilt als Pflichtveranstaltung für diejenigen die an der Exkursion und an dem Entwurfsprojekt teilnehmen möchten.

Thema:

In dem vorbereitenden Seminar wird nach Metaphern im Sinne von Gesten geforscht. Anhand von Videofragmenten mit Architekturgesprächen oder Architekturvorträgen wird die Rolle von metaphorischen Gesten bei der Vermittlung von kompositorischen Konzepten untersucht. Anschließend werden eigene metaphorische Gesten untersucht und dokumentiert. Alle gefundenen Metaphern werden gesammelt und als Kartei-Karte in dem vom Lehrstuhl verwalteten Metaphern-Lexikon untergebracht.

Des weiteren wird im Seminar die Exkursion nach Montevideo vorbereitet: Diverse architektonische Themen (Baukultur und Geschichte Uruguays, gegenwärtige Architektur, traditionelle Wohntypologien, städtebauliche Entwicklung Montevideo, Denkmalpflege,...) werden als Referate durch die Studenten vorbereitet und bieten einen ersten Anhaltspunkt für den Entwurfsworkshop, die den Schwerpunkt der Exkursion in Montevideo bildet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

1321218 From BIM to Built - Bauen in Addis**D. Donath**

Seminar

Veranst. SWS:

4

Bemerkung

Abgabeleistung:

1 gebauter Prototyp SICU im Maßstab 1:1

Kommentar

Im Rahmen des SICU (Sustainable Incremental Construction Unit) soll ein weiterer experimenteller Prototyp im Maßstab 1:1 gebaut werden. Der Arbeitsaufenthalt erlaubt 10 Studenten des Bachelor-Seminars ADDIS (Advanced Detail Developing in SICU Project) für 10 Tage vor Ort in Addis Abeba aktiv an der Realisierung des Gebäudes mitzuwirken. Dabei besteht die Möglichkeit im intensiven interkulturellen Austausch innovative Konstruktionstechniken experimentell zu erproben und über die Vermittlung von theoretischem Wissen hinaus die praktische Anwendung am gebauten Ergebnis zu erleben. Das "welcome africa" Projekt des DAAD ist ein internationales Forschungsprojekt zwischen deutschen und äthiopischen Universitäten. Für die Mobilität besteht eine finanzielle Förderungsmöglichkeit.

1321219 Parametric Columns (Algorithmic Architecture)**F. Geddert**

Integrierte Vorlesung

Veranst. SWS:

4

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Abgabeleistung:

Upload der Übungsaufgaben, Dokumentation des Entwurfs in Print- und digitaler Form

Kommentar

Vermittlung von Grasshopper Kenntnissen zur Erstellung von optimierten Stützenformen, Erstellung von Fertigungsdaten zur Produktion von Schalungselementen. Die Umsetzung ausgewählter Designs im Maßstab 1:1 wird angestrebt.

Bilingual in Englisch und Deutsch.

1321312 Freiräume_Entwerfen*Kreativ**A. Gyimothy**

Seminar

Veranst. SWS:

2

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2013 - 05.07.2013

Block, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.05.2013 - 03.05.2013

Kommentar

Das vom Psychologen Dr. Edward de Bono entwickelte kreatives / Laterales Denken bietet die Grundlage für das Seminar. In dieser Methode werden vertikales und laterales Denken als sich ergänzende Denkweisen definiert. Unser gesellschaftliches System tendiert die Aufgaben mit dem vertikalen Denken zu lösen. Jedoch um neue und kreative Ideen entwickeln zu können, bedarf es des lateralen Denkens.

Im Seminar / Workshop wird die Theorie des lateralen Denkens erläutert, mit Übungen die neue Denkweise verinnerlicht, die Wahrnehmung für div. Maßstäbe und Ereignisse geschult und mit einer speziellen Aufgabenstellung für eine konkrete gestalterische Situation für einen urbanen Freiraum angewandt.

Aufbau des Seminars:

1. Einführung, Ausgabe der freiraumplanerischen Aufgabe
2. 2-tägiger intensiv Workshop: Kennenlernen laterales Denken, Wahrnehmungsübungen, Kreativitätsübungen nach de Bono; voraussichtlicher Termin: 2-3. Mai 2013
3. Eigenständige Arbeit an der freiraumplanerischen Aufgabe
4. Besprechung der aufgetretenen Schwierigkeiten mit der Methode
5. Abschlußpräsentation der freiraumplanerischen Aufgabe (10 skizzenhafte Lösungen für den selben Raum mit dem selben Vorgaben von der selben Person)

Für den Workshop ist Kreativitätstrainer Herr Benno van Aerssen eingeladen, der den Studierenden das de Bono System vermittelt.

Ziel der Veranstaltung ist eine effektive interdisziplinäre Verbindung zwischen Landschaftsarchitektur und kreativem Denken herstellen zu können und diese gewonnenen neuen Methoden erfolgreich ins tägliche kreative Leben zu integrieren.

1321414 Brandschutz und Entwurf I/ II

Administrator

Prüfung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 15.07.2013 - 15.07.2013

Computational Design Analysis

M. Bielik

Seminar

Mi, dreiwöch., 15:15 - 19:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 03.04.2013 - 05.07.2013

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Abgabeleistung:

Dokumentation der Workshopaufgabe (Evidenzbasierter Entwurf eines Wohnbau-Regelgeschosses)

Kommentar

In diesem Workshop Seminar werden Methoden vermittelt um Gebäudeentwürfe auf Basis digitaler Modelle zu analysieren und zu bewerten. Im Fokus steht dabei die Gebäudegeometrie. Als Methoden zur Bewertung dieser werden Space Syntax und Tageslichtsimulationen vorgestellt und anhand von kurzen Übungsaufgaben vertieft.

Das Seminar ist ausschließlich für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Generating Addis“ vorgesehen.

Gastsein.Gastgeben

B. Nentwig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

ausschliesslich begleitend zum Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau

History and Theory of Building Types**K. Schmitz**

Prüfung

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 16.07.2013 - 16.07.2013

Monolithisch**M. Loudon, Administrator, M. Weiß**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 11.04.2013 - 04.07.2013

Bemerkung

Die Belegung des Seminars ist für die Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Baukonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung vom 04.04.2013 - 11.04.2013 an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion

1. Veranstaltung: Donnerstag, 11.04.13, um 09:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Entwurfsbegleitendes Seminar zum Projekt "Dorfstruktur"

Kooperation

Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung

Thema:

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern.

Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO₂-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt.

Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben.

Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern, haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert.

Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die dem Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht.

Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

Ziel:

Das Seminar setzt sich zum Ziel, die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen.

Mit Hilfe von Vorträgen der MFPA und der Baustoffindustrie wird der aktuelle Forschungsstand dargestellt, zudem werden Architekten und Ingenieure Projekte vorstellen, welche die Natur des Monolithischen erforschen.

Erkenntnisse aus diesen Ansätzen sollen in einen abschließenden Austausch münden, der folgende Notwendigkeiten behandelt:

- Requalifizieren des Begriffs 'monolithisch' im aktuellen Architektur-Diskurs
- Aufbau einer Kartei von Baustoffen, die das Attribut 'monolithisch' verdienen
- Ausarbeitung der Eigenschaften der einzelnen monolithischen Baustoffe
- Benennen von möglichem Forschungspotential einzelner Baustoffe

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 3 ECTS

Parametric Columns (Algorithmic Architecture)

D. Donath, F. Geddert

Prüfung

Fr, Einzel, 13:00 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.07.2013 - 12.07.2013

Parametric Facade - Einführung ins parametrische Entwerfen und digitale Produktion mit Grasshopper (Rhino3D)

M. Bielik, D. Donath

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 18:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 26.07.2013 - 26.07.2013

Planung

1320641 Gastsein.Gastgeben

A. Gyimothy, S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 04.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

ausschliesslich begleitend zum Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau

1321111 Der Architekt als Unternehmer

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.04.2013 - 15.04.2013

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.04.2013 - 16.04.2013

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 29.04.2013 - 29.04.2013

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.04.2013 - 30.04.2013

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 13.05.2013 - 13.05.2013

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.05.2013 - 14.05.2013

Kommentar

- Vertragsmanagement, Honorar und Haftung -

Der wirtschaftliche Erfolg eines Architekten hängt nicht nur von seinen fachlichen Qualitäten ab, sondern auch von seinen Fähigkeiten in der Vertragsverhandlung, Honorargestaltung und Haftungsmanagement. In der Veranstaltung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt und anhand von Fallbeispielen vermittelt.

Demografie, Städtebau und Stadtumbau

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr

Hörsaal Marienstraße

Einschreibung: 2.4.-26.4.2013

Start: 8.4.2013

Prüfung: 15.7.2013

Kommentar

Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmen und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa. Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Gesundheitsbau**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 10.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Ort/Zeit: Mittwochs, 13.30 - 15.00 Uhr, Bauhausstraße 7b, R. 004

Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren,
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

Gesundheitsbau

R. Krause

Prüfung

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 23.07.2013 - 23.07.2013

Stadt Wohnen Leben

M. Welch Guerra, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 05.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Freitag 9.15 - 10.45 Uhr, Hörsaal Marienstr. 13

Start: 12.4.2013

Einschreibung: 2.4.-26.4.2013, Belvederer Allee 5, 1. OG

Kommentar

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet - was der so konsequenten wie verblüffenden Neubaufixierung der Architekturausbildung entspricht -, die langfristige Erhaltung und die nachmalige Verteilung von Wohnraum bleiben kaum beachtet.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Rückbau vorgestellt, der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds wird beispielhaft nachvollzogen.

Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung verständlicher machen. Die Vorlesung wird aber auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen bieten einen praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Master

Technik

1320611 Konstruktionsexoten

M. Ebert, R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 15:15 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Teilnehmer des Entwurfsprojektes SpaceColony E13. Es werden Konstruktionen gesucht, die sich in besonderer Weise von herkömmlichen Typen unterscheiden und sich gerade

deshalb für besondere Bauaufgaben eignen. Die Leistung des Seminars gliedert sich in zwei Teile. Zunächst werden verschiedene Konstruktionsexoten nach definierten Schwerpunkten analysiert und bewertet. Anschließend wird in der Gruppe ein belastbares Kompendium erstellt, das von allen Entwurfsteilnehmern als Entwurfsgrundlage für das Projekt SpaceColony E13 verwendet werden kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

1320661 kunst.fest.architektur

J. Bartscherer, T. Möller
Seminar

Veranst. SWS: 2

Kommentar

entwurfsbegleitendes Fachseminar zum Entwurf der Professur Bauformenlehre

1321214 History and Theory of Building Types

K. Schmitz
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Dienstag 11:00 - 12:30 Uhr, wöchentlich

Kommentar

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

Voraussetzungen

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1321413 Baukonstruktion vor Ort - Retro

Administrator

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 08.04.2013 - 01.07.2013

Kommentar

Im Rahmen des Seminars sollen vorliegende Dokumentationen ausgewählter Vorhaben aus den letzten Jahren zusammenfassend betrachtet und dokumentiert werden. Dazu dienen einerseits die vorliegenden Objektfotos und die jeweils vorliegenden Detaildokumentationen. Andererseits sollen diese noch ergänzt werden durch zugängliches Planmaterial der Architekten bzw. Veröffentlichungen in der Fachliteratur. Nach Möglichkeit wird eine individuelle Begehung des Vorhabens angestrebt, um Nutzererfahrungen mit in die Dokumentation aufnehmen zu können. In den abschließenden Seminarveranstaltungen werden die einzelnen Ergebnisse allen Seminarteilnehmern vorgestellt.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

1321416 SoftShell - Konstruktion einer textilen Klimahülle

M. Ebert, R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 03.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung erfolgt vom 03.04.2013 - 10.04.13 vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Kommentar

Die „Haut“ eines zeitgemäßen Gebäudes ist durch die Einflüsse der öffentlichen Diskussion über Nachhaltigkeit und Bauen für die Zukunft unweigerlich ins Zentrum der Betrachtung geraten. Sie wird nicht mehr nur als räumlicher Abschluss gesehen sondern mit immer mehr Funktionen belegt. Ein wichtiger Aspekt ist die Betrachtung der Wandelbarkeit (Flexibilität) und des Lebenszyklus. Im Seminar SoftShell werden Fassadenkonstruktionen moderner Gebäude aus Geweben und Folien untersucht. Problemstellungen, welche sich aus den vielschichtigen Anforderungen ergeben, werden an Hand eines kleinen Entwurfes analysiert und gelöst. Der besondere Fokus liegt hier an der Erarbeitung von Details im Maßstab 1:1 am Modell und der Zeichnungen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

Note / 6 ECTS

1321418 Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus**C. Heidenreich, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Kenntnisse über Entwurf und Konstruktion von speziellen Bauwerkstypen des Stahlbetonbaus: - Türme - Masten - Bögen - Schalen - Seiltragwerke - hybride Tragwerke

Voraussetzungen

Einschreibung an der Professur Tragwerkslehre (Studierende der Fakultät A), Stahlbetonbau, Verbundbau (Studierende der Fakultät B)

Leistungsnachweis

Klausur

1321419 Material und Form II**R. Gump, C. Heidenreich, J. Ruth**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 02.04.2013 - 05.07.2013

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung: Vom 02.04.2013 - 09.04.2013 vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion

Kommentar

Interaktion zwischen Mechanik, Material, Physikalischen Randbedingungen und effizienter kraftflussorientierter Formgebung; Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendungen als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis

schriftlich/Note/ 6ECTS

Angewandte Gebäudetechnik**J. Bartscherer**

Prüfung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.07.2013 - 17.07.2013

Ausgewählte Kapitel des Konstruktiven Ingenieurbaus**C. Heidenreich, J. Ruth**

Prüfung

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 17.07.2013 - 17.07.2013

Baukonstruktion vor Ort**Administrator**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b, Haus C - Seminarraumraum 004, 12.04.2013 - 05.07.2013

Kommentar

Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.

Voraussetzungen

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Material und Form II**C. Heidenreich, J. Ruth**

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.07.2013 - 23.07.2013

SoftShell - Konstruktion einer textilen Klimahülle**R. Gump, S. Schütz**

Prüfung

Mi, Einzel, 09:15 - 14:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 03.07.2013 - 03.07.2013

WS 2012/13 Öffentliche Bauten - Nachholtermin**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 02.04.2013 - 02.04.2013

Bemerkung

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Voraussetzungen

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung